



Assistierter  
Sofortiger  
Augmentierter  
Post/Long-COVID Plan

## Newsletter 4 - Q4 2022

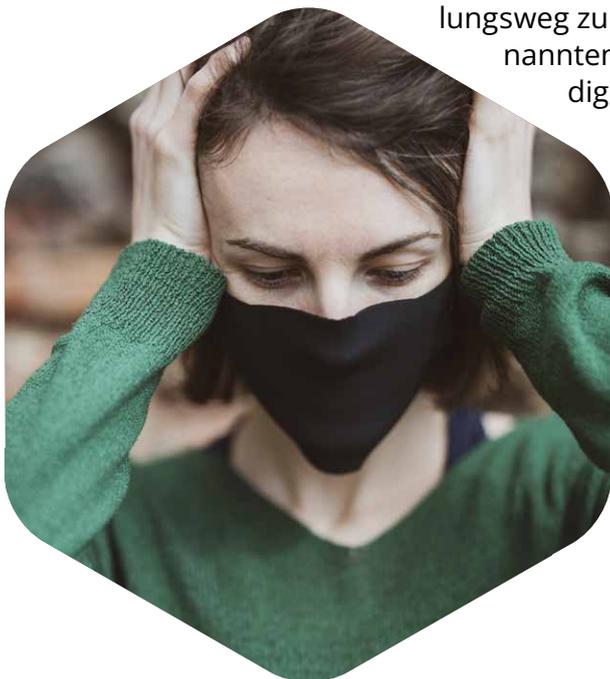
Liebe Patient:innen, liebe Angehörige und Interessierte am ASAP-Projekt, hiermit erhalten Sie unseren vierten ASAP-Newsletter. Dieser und der kommende, finale Newsletter geben Ihnen einen aktuellen Überblick über Fortschritte des ASAP-Projekts und erste Ergebnisse.

### Rückblick

Das ASAP-Projekt hat das Ziel, ein Instrument zu entwickeln, mit dem sich Post-/Long-COVID einfach, aber sicher feststellen lässt. Zu diesem Zweck wurde in den vergangenen Quartalen daran gearbeitet, ein kurzes Online-Screening zu entwickeln. Dieses soll in Zukunft Patient:innen eine direkte Rückmeldung darüber geben, ob die wahrgenommenen Symptome auf das Vorliegen von Post-/Long-COVID schließen lassen. Um festzustellen, ob das Screening wissenschaftlichen Anforderungen genügt, wurden Patient:innen mit einem positiven Screening-Ergebnis in der Dr. Becker Kiliani-Klinik in Bad Windsheim mit einer interdisziplinären Diagnostik („Assessment“) genauer untersucht. Die Ergebnisse aus dem Assessment wurden nun im vierten Quartal mit den Ergebnissen aus dem vorherigen Online-Screening verglichen. Von den 63 Patient:innen, die in der Klinik untersucht wurden, wurde bei 61 Patient:innen das Vorliegen eines Post-/Long-COVID-Syndroms bestätigt.



Ein weiteres Ziel im ASAP-Projekt war es, Patient:innen auf ihrem Behandlungsweg zu begleiten. Dazu erhielten diese Unterstützung von sogenannten Lots:innen und verschiedene digitale Interventionen. Die digitalen Interventionen zielten darauf ab, Patient:innen bei ihrem Genesungsprozess zu helfen und/oder die Zeit bis zu einer geeigneten Behandlung vor Ort zu überbrücken.



Da es im Augenblick noch keinen standardisierten Behandlungspfad für Patient:innen mit Post-/Long-COVID gibt, waren die Lots:innen Ansprechpartner:innen für die Patient:innen, um diese auf ihrem Weg zur Genesung zu begleiten. Sie unterstützten bei der Arztsuche und motivierten in Bezug auf die Durchführung der digitalen Übungen und Angebote.



Assistierter  
Sofortiger  
Augmentierter  
Post/Long-COVID Plan

## Aktueller Stand: Projektverlängerung

Das vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) geförderte ASAP-Projekt war für ein Jahr geplant. Die meisten Teile des Projekts, wie die Rekrutierung und die Durchführung der Lots:innen-Gespräche, des Assessments sowie der digitalen Maßnahmen konnten planmäßig abgeschlossen werden. Für die umfassende Auswertung und Verbreitung der Forschungsergebnisse wurde das Projekt um 3 Monate verlängert. Damit ist sichergestellt, dass nach Abschluss alle Maßnahmen evaluiert und der Regelversorgung zur Verfügung gestellt werden können. Das Projekt endet somit am 31.03.2023. Die Jacobs University ist unter ihrem neuen Namen, Constructor University, weiterhin beteiligt.



## Lots:innen

Da das Lotsenkonzept eine innovative Komponente des ASAP-Projekts ist, wurden die sieben Lots:innen anonym zu ihrer Bewertung des Konzepts befragt. Dabei ging es um die Handhabung und Zufriedenheit der Lots:innen, aber insbesondere darum, wie hilfreich das Konzept ihrer Meinung nach für Post-/Long-COVID-Patient:innen ist. Die Ergebnisse zeigen ein einheitliches Bild: Die Lots:innen erleben die Arbeit mit den Patient:innen als sinnstiftend für sich selbst und für die Patient:innen. Das neuentwickelte Lots:innenkonzept konnten sie gut und ohne viel Aufwand anwenden. Sowohl Patient:innen, als auch die Lots:innen empfehlen, dass das Lots:innenkonzept in die Regelversorgung übernommen wird.



## Projektmanuale

Um interessierte Expert:innen aus dem Gesundheitswesen darüber zu informieren, was im Projekt umgesetzt wurde, wird derzeit an der Constructor University Bremen und der Dr. Becker Klinikgruppe an Projektmanualen gearbeitet, welche in Zukunft frei im Internet zur Verfügung gestellt werden sollen. Hierzu zählen:

- Ein Manual über die diagnostischen Verfahren im Assessment
- Ein Manual zum Lotsenkontakt
- Ein Manual zu den digitalen Interventionen, welche im Rahmen des ASAP-Projekts genutzt wurden

Weiterhin werden die Inhalte des im ASAP-Projekt entwickelten ChatBots noch vor der Veröffentlichung auf der ASAP-Projekt-Homepage verfügbar gemacht. Hier können sich interessierte Personen über Post-/Long-COVID informieren und erhalten Tipps im Umgang mit Symptomen.



## Ausblick und Dissemination

In den verbleibenden Monaten werden im ASAP-Projekt insbesondere die wissenschaftlichen Evaluationen durchgeführt sowie Ergebnisse präsentiert. Aus dem Projekt sollen verschiedene Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachmagazinen hervorgehen. Dies ist nur deshalb möglich, weil die Teilnehmenden am ASAP-Projekt regelmäßig Fragebögen ausgefüllt haben, obwohl deren Belastung durch ihre Symptome bereits sehr hoch war – dafür danken wir herzlich. Alle Projektpartner:innen sind davon überzeugt, dass die in ASAP gewonnenen Erkenntnisse den Weg für bessere Behandlungsoptionen ebnen können.

Um mit einem Zitat einer Patientin zu enden: „Endlich konnte ich mit jemanden sprechen, der meine Symptome versteht und an den man sich wenden kann. In der Zeit und vor allem jetzt im Nachhinein weiß ich, wie wertvoll das für mich war. Auch das Programm und die Übungen haben mir wirklich geholfen und ich mache sie bis heute noch gerne“.

Bitte seien Sie gespannt auf unseren nächsten Newsletter im kommenden Jahr. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und erholsame Feiertage.

### Kontakt:

Prof. Dr. Sonia Lippke  
Jacobs University Bremen  
04 21 2 00-47 21  
asap-projekt@jacobs-university.de